DEUTSCHE SEIN WIE ALLE ANDEREN

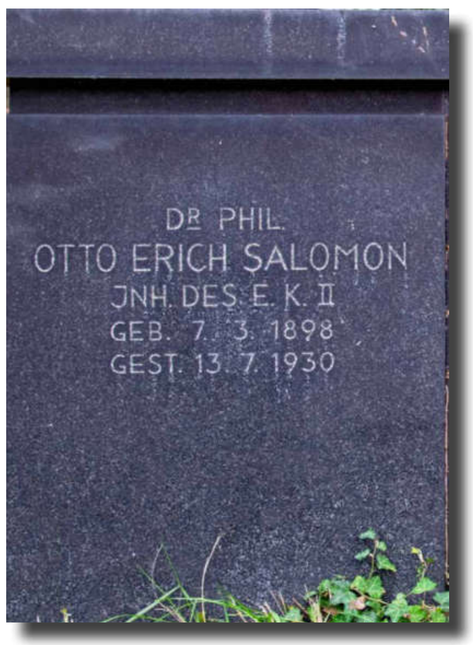
So wie die Familie Cahen waren auch viele andere Juden im 19. Jahrhundert bemüht, als vollwertige Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu gelten. Das zeigt sich auf verschiedenen Grabsteinen dieser Zeit.

Isaak Levy, der
Königliche Steueraufseher

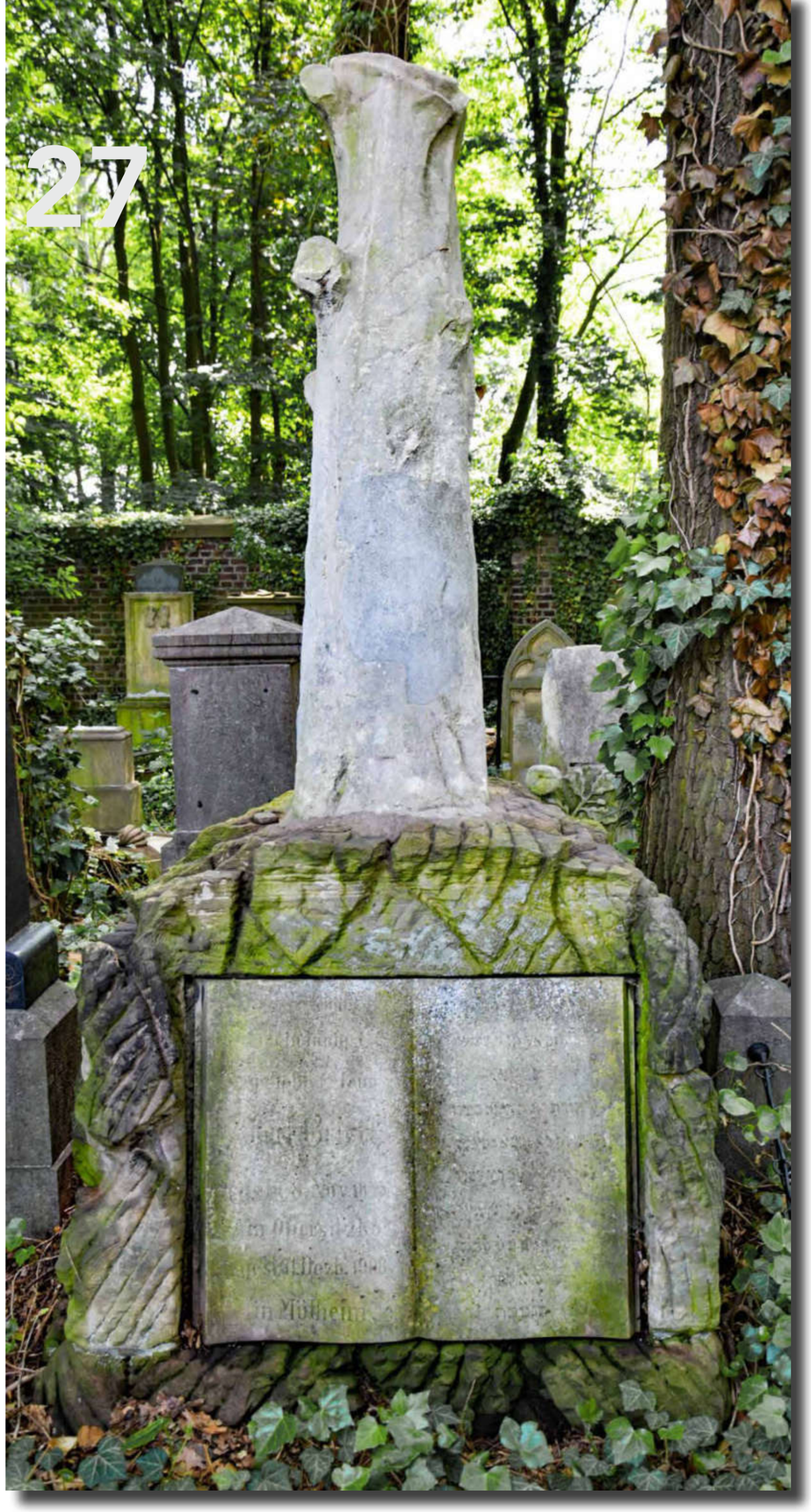
JustizratT Max Weinberg

Bernhard David, Mitkämpfer des Feldzugs 1870/71

Dr. David Simon,
Stabsarzt



Dr. phil. Otto Erich Salomon,
Inhaber des
Eisernen Kreuzes II. Klasse

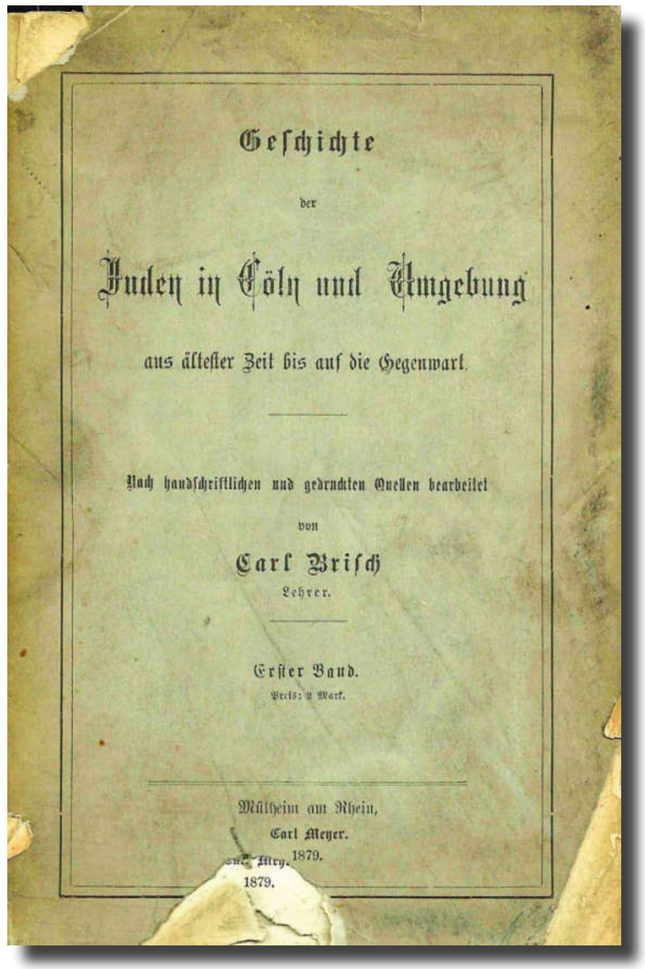


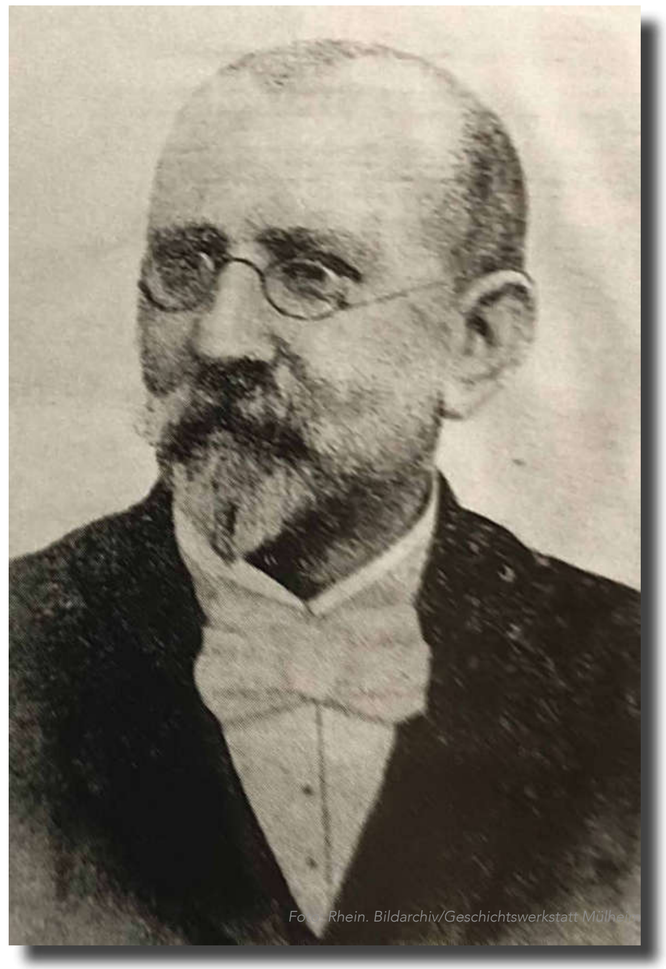
Der jüdische Friedhof

von Köln-Mülheim

Foto- und Videoausstellung in der Friedenskirche

LEHRER, HISTORIKER UND PATRIOT


Geschichte
der
Juden in Cöln und Umgebung
aus ältester Zeit bis auf die Gegenwart.
Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen bearbeitet
von
Carl Brisch
Lehrer.
Erster Band.
Preis: 2 Mark.
Mülheim am Rhein,
Carl Meyer.
1879.



Carl Brisch (1845-1900) war Lehrer für jüdische Religion in Mülheim, Herausgeber des „Israelitiaschen Gemeindeblatt. Verbereitetste jüdische Zeitung Westdeutschlands“, und Historiker. Sein Buch „Geschichte der Juden in Cöln und Umgebung“ schließt mit den Worten:

„Überall wird die religiöse Gesinnung durch Erbauung schöner Synagogen bezeugt. Zwischen der christlichen und jüdischen Bevölkerung herrscht Eintracht und Einmüthigkeit.“

Wir wissen heute, dass der deutsche Patriot Carl Brisch sich in seinem Optimismus getäuscht hat.

Der jüdische Friedhof

von Köln-Mülheim

Foto- und Videoausstellung in der Friedenskirche

DIE SHOA

Einen Tag später als sonst im Deutschen Reich wurde die Mülheimer Synagoge am 10. November 1938 zerstört.

DIE OPFER

Josef Spiegel, verstorben in Threresienstadt am 7. 8. 1942, und Bertha Spiegel, geborene Scheuer, verstorben in Theresienstadt am 16. 9. 1942 (VII/414; 415).
Foto Köln, April 1938:
Sammlung Herbert Spiegel (USA)

Foto: Scriba Verlag

Foto: Geschichtswerkstatt Mülheim

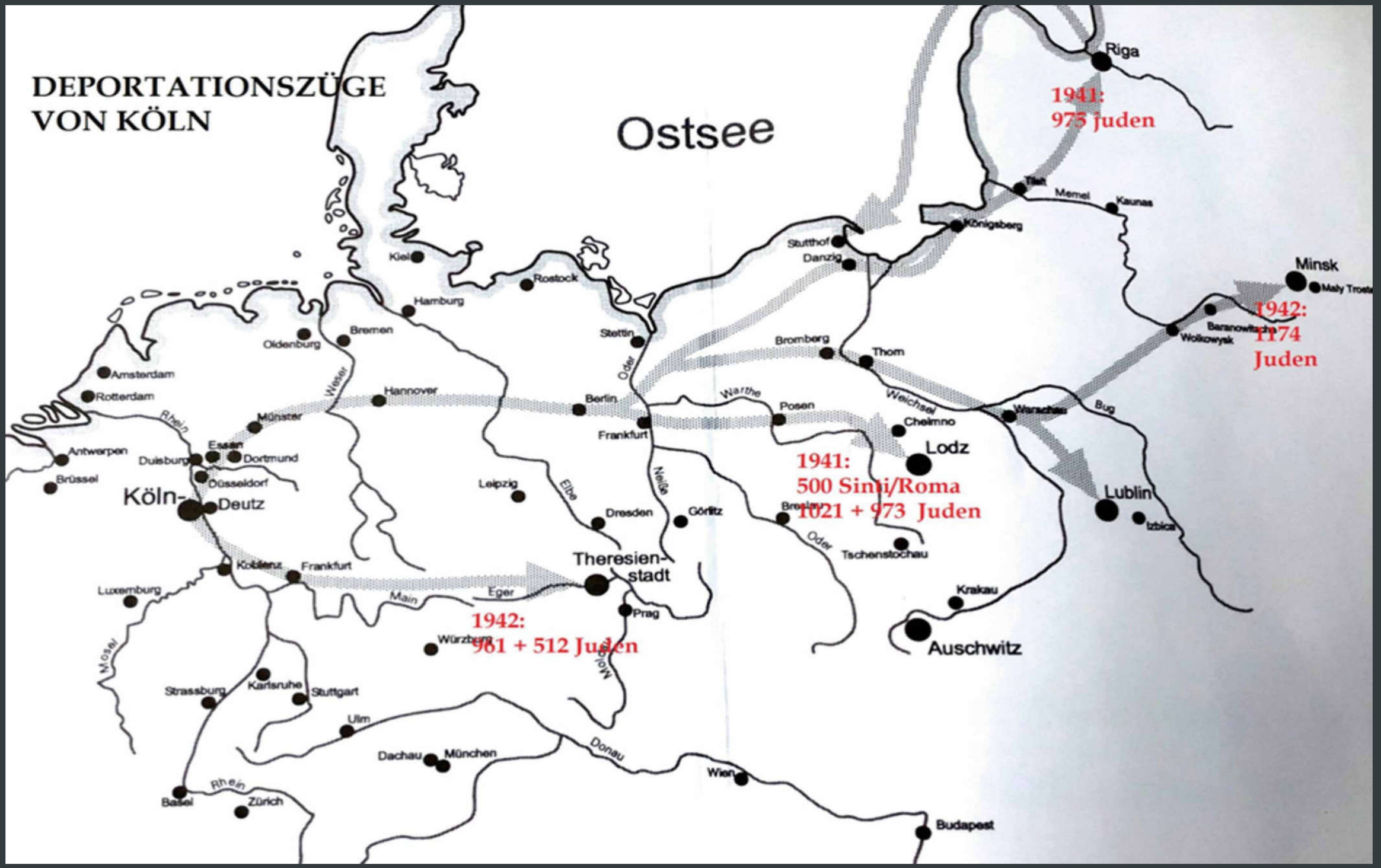
Auch das Geschäft der Familie Spiegel wurde verwüstet. Josef und Bertha starben in Theresienstadt.

Paul kam in Auschwitz ums Leben.

Der jüdische Friedhof

von Köln-Mülheim

Foto- und Videoausstellung in der Friedenskirche



Quelle: Scriba Verlag/Bearbeitung: Dietrich Grütjen